

LEADER-Arbeitstreffen | 23. März 2017

## Kulturelles Erbe in unseren Dörfern: Kooperation zwischen den LEADER-Regionen und der AG Historische Dorfkerne

Veranstaltungsort: Heimvolkshochschule am Seddiner See, Seeweg 2, 14554 Seddiner See

### Ergebnisprotokoll

**Ziel des Arbeitstreffens** war es, das **Thema** ländliche Baukultur und Bewahrung des kulturellen Erbes in den Dörfern **stärker in die Regionen zu tragen** und **Vereinbarungen für eine intensivere Zusammenarbeit** zwischen der AG Historische Dorfkerne und den LEADER-Akteuren (Lokalen Aktionsgruppen<sup>1</sup>, Regionalmanagements<sup>2</sup>) zu treffen.

Der Vormittag diente der **Bestandsanalyse** hinsichtlich der direkten Schnittstellen zum baukulturellen Erbe bei der Förderung von LEADER-Projekten in den Regionen sowie hinsichtlich der Berührungspunkte zwischen der Arbeit der AG historische Dorfkerne und den LEADER-Netzwerken.

Die Präsentation zur Vorstellung der AG historische Dorfkerne findet sich im Veranstaltungsarchiv des Forums. Einige Aspekte der Vorstellung der AG historische Dorfkerne seien hier zusätzlich erwähnt:

- Die AG möchte sich erweitern, aufgrund der bisherigen Schwerpunkte liegt der Fokus auf der Akquise neuer Dörfer in Süd- und Westbrandenburg. 10-11 Mitgliedsdörfer sollen hinzukommen, 3 sind aktuell im Aufnahmeverfahren.
- Seitens der AG besteht die Hoffnung, dass perspektivisch alle typischen Brandenburger Dorftypen vertreten sein werden – aktuell fehlen beispielsweise Zeilendörfer.
- Pro Verwaltung kann jeweils 1 Dorf Mitglied werden.
- Es hat sich bewährt, dass jeweils ein Mitglied der Verwaltung und ein ehrenamtlicher Verantwortlicher aus dem Ort ihre Mitgliedsdörfer vertreten, da diese verschiedene Funktionen wahrnehmen. Es gab schon einmal einen Austritt, weil der ehrenamtliche Vertreter als Bindeglied zum Ort fehlte.
- Die Fachtagungen, Exkursionen, Dorfwerkstätten und sonstigen Treffen werden regelmäßig durch einen Dorfrundgang ergänzt, bei dem Erfahrungen und Tipps ausgetauscht werden. Eine Vertreterin des Brandenburgischen Amtes für Denkmalpflege nimmt meistens ebenfalls teil.
- Es gibt bisher drei Schnittpunkte mit der AG historische Stadtkerne, sicherlich geht wesentlich mehr, dies wird bisher durch die vorhandenen Ressourcen begrenzt.

---

<sup>1</sup> Im Folgenden abgekürzt „LAGn“

<sup>2</sup> Im Folgenden abgekürzt „RMs“

Bei der Vorstellung von Projekten zur Sanierung und neuer Nutzung von historischer Bausubstanz in zwei Mitgliedsdörfern und der anschließenden Diskussion wurden notwendige Voraussetzungen für eine positive Entwicklung deutlich.

Die Präsentation durch die Vertreter der beiden Mitgliedsdörfer zeigte zudem selbst sehr anschaulich, wie sich die Begeisterung und das Engagement der Bewohner und der erfolgreiche Entwicklungsprozess gegenseitig befördern.

Ein intaktes Dorf schafft zufriedene und aktive Bürger/innen und ist damit die Keimzelle und Grundlage für ländliche Entwicklung!

*Zitat einer Teilnehmerin*

Wichtige Erfolgsfaktoren sind:

- **Bürgerbeteiligung** bei Entwicklungsprozessen im Dorf durch die Umsetzung baukultureller Vorhaben ist unerlässlich.
- Dorfontwicklungskonzepte, Gestaltungssatzungen etc. - generell **schriftliche Handreichungen** - sind sehr hilfreich für den Entwicklungsprozess; insbesondere zur Beratung privater Bauherren wären kurze, anschauliche Infos zur Erhaltung des baukulturellen Erbes im Ort sehr zweckdienlich.
- Wenn die **Infrastruktur** im Dorf seitens der Gemeinde saniert und verbessert wird, motiviert dies die Bewohner, auch ihre Häuser und Grundstücke zu verschönern.
- Es gibt **positive Konkurrenz**, wenn einer beginnt und das Ergebnis zu sehen ist, dann möchten die Nachbarn auch mitziehen.
- Durch **Lob von außen** entsteht Stolz auf das eigene Dorf, der die Bewohner zu mehr Engagement motiviert; dies kann durch Besichtigungen und Dorfrundgänge ebenso wie durch Öffentlichkeitsarbeit oder positives Feedback seitens der kommunalen Verantwortlichen erzeugt werden.

Der Vormittag mündete in die Erkenntnis, dass eine LEADER-Förderung von Projekten qua Mitgliedschaft eines Dorfs in der AG nicht so einfach möglich ist – auch wenn es in der Praxis erfolgreiche LEADER-Vorhaben in den Mitgliedsdörfern gibt -, jedoch Spielraum besteht, die besondere Bedeutung von baukulturellem Erbe in Zukunft stärker zu werten. Schlüssel für die LEADER-Förderfähigkeit ist aktuell insbesondere die Nutzung und deren Wirkung für die Schaffung von Arbeitsplätzen, Öffentlichkeitsarbeit, überregionale Ausstrahlung etc., entsprechend den Projektauswahlkriterien der Regionen.

Wenn man immer weiter an der Bettdecke zieht, gucken irgendwann die Füße raus!

*Zitat einer Teilnehmerin*

Der Nachmittag widmete sich den Potenzialen und Möglichkeiten einer **verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Regionen und der AG** zwecks **Intensivierung des Austauschs zum Thema baukulturelles Erbe in den Dörfern**.

Im Vorfeld des Arbeitstreffens waren alle Regionalmanagements und die Mitglieder der AG Historische Dorfkerne kontaktiert und nach ihren aktuellen Berührungspunkten beim Thema baukulturelles Erbe sowie nach ihrem aktuellen Bedarf an Informationen und Austausch sowie Vorschlägen zur Kooperation befragt worden. Diese Ideen wurden auf dem Arbeitstreffen ergänzt und in **konkrete Vereinbarungen** überführt.

Im Folgenden finden sich die Ergebnisse in Übersichten zu **WAS, WIE, WER**. Einige Ideen ließen sich nicht in konkrete Vorschläge umsetzen oder blieben offen. Diese Punkte gilt es bei der Rückschau und Bewertung im Jahr 2018 wieder aufzugreifen.

WAS	WIE	WER
<b>Fachliche Unterstützung</b>		
weitere Zusammenarbeit intensivieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fachveranstaltungen</li> <li>– Impulse zum Austausch setzen</li> <li>– Ehrenamtliche zu Dorfentwicklungsthemen schulen</li> </ul>	Forum
Studien zS. tragen und regionale Gestaltungsfibeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>– u.a. Bundes-Publikation zu Schrottimmobilien</li> <li>– Broschüre „Dorfentwicklung in Brandenburg“, MLUL, 2002 <a href="http://www.mlul.brandenburg.de/sixcms/detail.php/456417">http://www.mlul.brandenburg.de/sixcms/detail.php/456417</a></li> <li>– ...</li> <li>– ...</li> </ul>	Forum, AG, LAGn/RMs
Einbeziehung wissenschaftliche Experten (z.B. Architekten) /Hochschulprojekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Eher kreative Impulse als Studien (z.B. Workshops oder Exkursionen mit Studierenden)</li> <li>– Finanzierung auch alternativ, bspw. Sparkasse</li> </ul>	-- offen --
<b>Vermarktung</b>		
Dorf- und Erntefest	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation der LAGn an einem Stand bzw. im Programm (alle können teilnehmen, LAG in deren Region es stattfindet, gibt Infos an die anderen und koordiniert ggf., muss aber nicht allein alles stemmen)</li> </ul>	LAGn/RMs, AG

Weitere Ereignisse für PR nutzen	– Urkundenverleihung neue Mitglieder mit gemeinsamem Spatenstich für Ortsschild, Presse, Einladung Netzwerkpartner	MLUL AG
	– IGA 2017: Event nutzen Märkische Seen, Spreewald, AG	weitere LAGn?
	– Präsentation bei IGW: jeweils Mitgliedsdorf und LAG gemeinsamer Auftritt (Austausch, Kennenlernen, PR)	AG, LAGn/RMs
	– 11. Juni 2017: Ausleihe Ausstellung der AG zu Kulturland Brandenburg	OT Dissen Bgm. F. Kaiser
	– Tag der Architektur / des Denkmals: nutzt Spree-Neiße-Land	weitere LAGn?
bei Beratung zu LEADER mehr Infos zu AG geben	– Flyer oder Handreichung für Regionen	AG
Kooperation mit AG Historische Stadtkerne	– Bsp.: AG HSK erstellt Karten für touristische Routen Ansprechpartner: Hr. Höhne, Stadt Treuenbrietzen	-- wer?? --
<b>Netzwerk, Lobbyarbeit</b>	–	
Neue Mitglieder für die AG	– Tipps für neue Mitgliedsdörfer an die AG – Aktive Ansprache potenzieller Mitgliedsdörfer, persönliche Ansprache der Bürgermeister	LAGn/RMs
Angebot für Dörfer, die nicht Mitgliedsdörfer werden können	– Ansprache und Einbeziehung der Nachbardörfer – Weiterer Vorschlag: Patenschaften von bisherigen und neuen Mitgliedsdörfern (abhängig von räumlicher Nähe)	AG
<b>Sensibilisierung</b>	–	
Impulse geben, für das Thema sensibilisieren	– Infos weiterleiten – ...	LAGn, RM
	– DorfDialog: bedarfsgerechte Seminare für Kommunen, kollegiale Beratung – Regelmäßiges Aufgreifen des Themas Baukultur	Forum

In der Abschlussrunde bekundeten die Teilnehmer/innen ihre Zufriedenheit mit Ablauf und Ergebnis des Arbeitstreffens, insbesondere wurde zum Ausdruck gebracht:

- ↪ Das Treffen wurde als sehr konstruktiv, informativ und positiv erlebt, der **Austausch** an sich habe bereits **viel bewirkt** und für das Thema sensibilisiert, man verstehe nun gegenseitig die Ziele und Herangehensweise, aber auch die jeweiligen Zwänge und Engpässe besser. Der gegenseitige Kontakt werde in Zukunft nun mehr gesucht, es sei auch immer wieder wichtig, sich persönlich zu kennen.
- ↪ Seitens eines potenziellen Mitgliedsdorf wurde der Dank ausgesprochen, zu diesem Treffen schon eingeladen worden zu sein.
- ↪ Das Treffen habe wieder gezeigt, dass **Lobbyarbeit auf allen Ebenen** notwendig sei.
- ↪ Einige LAGn/RMs bekundeten, konkret in naher Zukunft die **Projektauswahlkriterien** hinsichtlich einer stärkeren Berücksichtigung baukultureller Vorhaben in den Dörfern zu **überprüfen und ggf. zu modifizieren**. Eine Region wird dafür die Zwischenevaluierung nutzen. Auch aus LEADER-Sicht seien die Dörfer sehr wichtig.
- ↪ Es wurde der Wunsch geäußert, das **Thema zu verstetigen**, im Austausch untereinander und durch Angebote des Forums. Das Forum sagte dies zu, weitere Veranstaltungsangebote im Jahr 2017 sind bereits in Planung.
- ↪ Zudem stellte ein Amtsvertreter die Frage, ob das Ministerium nicht einen Fonds für kleine Projekte zur Verfügung stellen könnte.
- ↪ Die Notwendigkeit **thematischer Netzwerke** wurde betont.

Der Vorschlag, ein solches **Treffen jährlich zu wiederholen**, stieß auf große Zustimmung und wurde sowohl in der Schlussrunde wie auf den Feedback-Bögen mehrfach bekräftigt. Das Forum sagte dies zu.